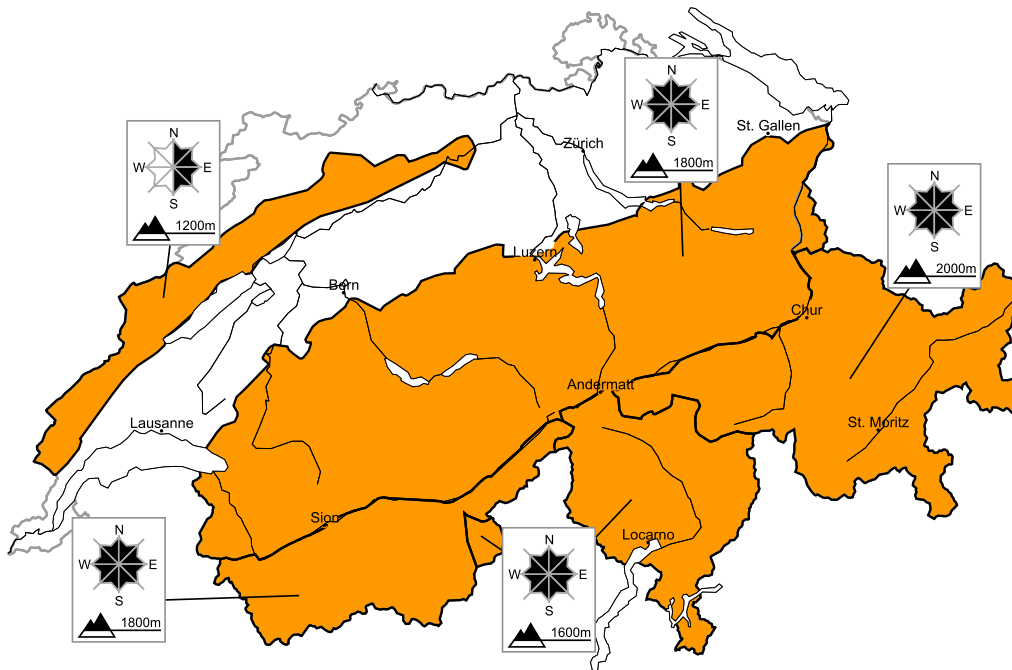


Mit Neuschnee und Wind verbreitet kritische Lawinensituation

Ausgabe: 7.3.2017, 08:00 / Nächster Update: 7.3.2017, 17:00

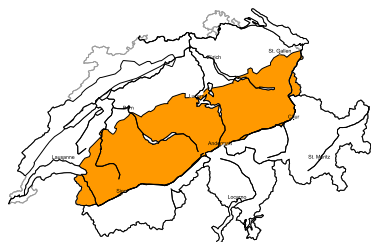
Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.3.2017, 08:00



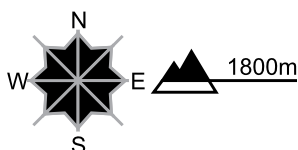
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Sie sind teilweise recht gross und störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Es sind spontane Lawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Die Verhältnisse abseits der Pisten sind kritisch. Hoch gelegene Verkehrswege können gefährdet sein.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



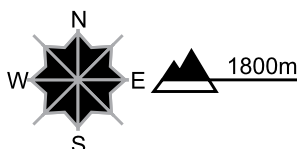
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

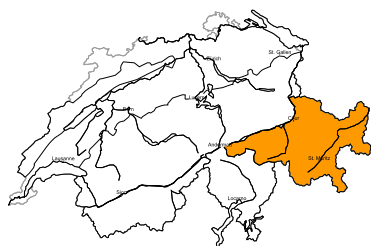


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können vor allem an Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch. Hoch gelegene Verkehrswege können gefährdet sein.

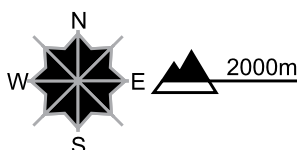
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Es sind spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können vor allem an Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

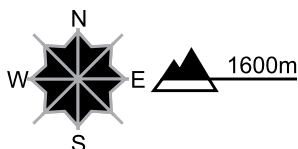
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen

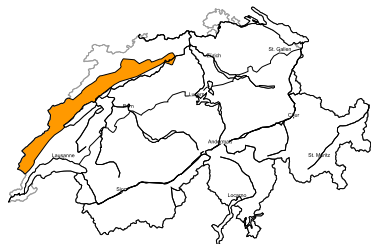


Gefahrenbeschreibung

Mit teils stürmischem Wind entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Sie entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Kleine und mittlere spontane Lawinen sind möglich. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch. Die Triebsschneeansammlungen sollten gemieden werden.

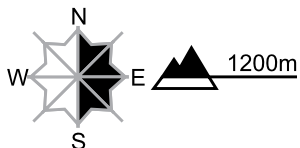
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstehen Triebschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.3.2017, 17:00

Schneedecke

Die zum Teil grossen Neu- und Tribschneemengen der letzten Tage im Wallis, am Alpensüdhang, am östlichen Alpennordhang und in den westlichen Teilen Graubündens verfestigen sich allmählich. An der Oberfläche ist der neuere Schnee aber meist noch locker und verfrachtbar. Diese Schneeschichten überlagern Tribschneeschichten der Föhnperiode vom Ende letzter Woche, welche oft kompakt sind. Besonders am Alpennordhang sind sie nur noch teilweise und meist mit grosser Zusatzlast auslösbar.

In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens liegen diese Schichten auf einer dünnen Altschneedecke, welche besonders an Schattenhängen zwischen 2200 und 2800 m ausgeprägte Schwachschichten enthält. In diesen Gebieten können Lawinen bis in den schwachen Altschnee durchreissen und gefährlich gross werden. Tägliche Lawinenauslösungen durch Personen in diesen Gebieten bestätigen die anhaltend kritische Situation.

Wetter Rückblick auf Montag, 6.3.2017

Nach Niederschlägen in der Nacht war es tagsüber verbreitet trocken aber meist bedeckt. Bereits am späten Vormittag setzten im Westen neue Niederschläge ein.

Neuschnee

Von Sonntag- bis Montagnachmittag schneite es

- gebietsweise im Unterwallis, im nördlichen Tessin und am östlichen Alpennordhang: 20 bis 40 cm
- sonst verbreitet 10 bis 20 cm, im östlichen Berner Oberland und im Unterengadin weniger als 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

aus westlichen Richtungen

- in der Nacht im Norden und Westen stark bis stürmisch, sonst schwach bis mässig
- tagsüber meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Dienstag, 7.3.2017

Es ist stark bewölkt und es fällt Schnee bis in tiefe Lagen, am meisten am Alpennordhang, im Unterwallis und in Nordbünden. Nur im mittleren und südlichen Tessin ist es mit starkem Nordföhn vorwiegend sonnig.

Neuschnee

Bis am Dienstagabend schneit es:

- westliches Unterwallis, Gebiete nördliche einer Linie Rhône-Rhein: 30 bis 50 cm, vom östlichen Berner Oberland bis in die Glarner Alpen bis 70 cm
- übrige Teile des Wallis, des Gotthardgebietes und Nordbündens: 20 bis 30 cm, in den Vispertälern weniger
- Mittelbünden, Engadin: 10 bis 20 cm
- übriges Tessin, Bündner Südtäler: weniger als 10 cm oder ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

mässiger bis starker, am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm und südlich davon auch stürmischer Nordwestwind

Tendenz bis Donnerstag, 9.3.2017

Am Mittwoch ist es im Westen ziemlich sonnig. Im Norden ist es wechselnd bewölkt mit etwas Niederschlag vor allem am Vormittag. Am Alpensüdhang ist es vorwiegend sonnig. Am Donnerstag gibt es im Osten zeitweise Niederschlag, vor allem am Vormittag. Im Westen ist es ziemlich, am Alpensüdhang weiterhin vorwiegend sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

